

II b 2617

g. 13

Rheinische



Heimat- und
Verschönerungsverein e.V.
Niederbachem

Volkstänze

Gesammelt, bearbeitet und herausgegeben

von

Renne Gausebeck, Bonn a. Rh.

Klaviersatz von Heinrich Oberbach

Verlag von Friedrich Hofmeister, Leipzig

1930

18. Die Eifeler.

Aufgezeichnet in Scheven/Eifel.

Aufstellung s. Figur 6.

1. Tour.

Takt 1—8 Verbeugen.

Takt 9—16 Herüberwechseln.

Takt 1—8 Zurückwechseln.

Takt 17—24 Tanz in den 4 Ecken.

Takt 1—8 Handtour.

(Beschreibung siehe Kirmesquadrille.)

Der 1. Junge geht mit 4 Schritten bis in die Mitte des Vierecks (Takt 9 und 10) macht dort stehen bleibend eine Verbeugung, womit er die ganze Runde grüßt, wendet sich, holt sein Mädchen (11 und 12) und wechselt mit ihr zur Gegenseite durch, indem beide die Hände zum Tor heben und das 2. Paar durchlassen (13—16). (Auf Takt 15 verbeugen sich die Paare voreinander.)

Die Paare wechseln jetzt sofort zurück, indem diesmal das 2. Paar das Tor bildet und das erste durchschlüpft (1—8). (Auf Takt 7 die Verbeugung.)

Sofort am Schluß von Takt 8 stellen sich alle 4 Jungen mit einem großen Schritt links seitwärts tretend in die 4 Winkel des Vierecks. Vor jeden Jungen tritt Gesicht zu Gesicht ein Mädchen und zwar so, daß das 1. Mädchen vor dem 3. Jungen steht und so fort. Dort tanzen die Paare ohne sich anzufassen jeder einen Schrittwechselfschritt links seitlich, dann rechten Fuß übersetzen und wiegen, dann Schrittwechselfschritt rechts seitlich, linken Fuß übersetzen und wiegen (17—20); dasselbe nochmals links und rechts (21—24).

Die Paare reichen sich, so wie sie in den Ecken zusammenstehen die Rechte, gehen einmal mit „Handtour“ in den Ecken herum, dann verneigen und loslassen (1—4), worauf jeder Junge sein eigenes Mädchen mit der Linken ihre Linke fassend, mit einmaliger Handtour (5—8) auf den Platz zurückführt.

Das Ganze wiederholt sich noch dreimal, bei der 2. Wiederholung beginnt der 2. Junge, der 3. Wiederholung beginnt der 3. Junge, der 4. Wiederholung beginnt der 4. Junge. Die Verbeugungen natürlich nur am Anfang jeder Tour, nicht vor den Wiederholungen.

2. Tour.

Fußspiel. Rechten Fuß rechts seitlich vorsetzen und zurück, linken Fuß links seitlich vor und zurück, dieses links und rechts im Wechsel, wobei die Tanzenden den Körper entsprechend rechts und links im Wechsel wiegen.

Takt 1—8 Verbeugen.

Takt 9—16 Begrüßen mit Fußspiel.

Takt 9—16

Das 1. Paar geht allein mit kreuzweiser Handfassung bis zum gegenüberstehenden Paare, macht dem eine Verbeugung (9—12), geht zu Paar 3, vor dem es sich aufstellt (13 und 14), macht vor dieser das Fußspiel (15 und 16), geht herüber zu Paar 4 (9 und 10), macht vor dem auch das Fußspiel (11 und 12) und geht auf den Platz zurück (13—16).

Achtung! Also das Fußspiel, einmal links und einmal rechts nur vor den Paaren 3 und 4, vor Paar 2 nur eine Verbeugung; die Paare, vor denen das Fußspiel getanzt wird, tanzen dies gleichzeitig mit.

Takt 17—20 Reihenweise grüßen.

Zum Schluß des 16. Takttes formen sich 2 Reihen, indem sich Paar 3 und 4 in der Mitte teilt, sich zur Hälfte dem 1. Paar, zur Hälfte dem 2. Paar anschließt. Diese 2 Reihen fassen sich Hand in Hand, gehen bis zur Mitte aufeinander zu (17—18), gehen mit einer Verbeugung wieder auseinander. Achtung! Bei der Verbeugung nicht stehen bleiben, sondern beim Rückwärtszurückgehen im Fluß der Bewegung. (19 und 20.)

Takt 21—24 Mit Handtour zurück.

Takt 1—8 Verbeugen.

Takt 9—16 Vorgruß und Bildung der Mühle.

Takt 9—16 Mädchenmühle.

Takt 1—8 Mit Handtour zurück.

Takt 1—8 Verbeugen.

Takt 9—16 Paarweise grüßen.

Takt 17—24 Fußspiel.

Takt 25—32 Mit Handtour zurück.

Takt 1—8 Durchwechseln und zurück.

Takt 1—8 Kette.

Takt 1—8

Darauf führt jeder Junge sein Mädchen mit Handtour auf den Platz zurück (21—24).

Das Ganze wiederholt sich mit dem 2., 3. und 4. Paar. Achtung! Beim 3. und 4. Paar müssen die beiden Reihen in entgegengesetzter Richtung aufgeteilt werden.

3. Tour.

Der 1. Junge geht mit 4 Schritten bis in die Mitte des Vierecks (9 u. 10), grüßt stehen bleibend mit einer Verbeugung die ganze Runde, und geht zu seinem Mädchen zurück (11 und 12). Jetzt führt jeder Junge sein Mädchen bis in die Mitte (13 und 14), wo die Mädchen sich grüßend zur Mühle fassen, jede legt dabei ihre rechte Hand um das rechte Handgelenk der vor ihr stehenden (15 und 16).

Die Mädchen gehen jetzt in der Mühle mit der Sonne, die Jungens ohne sich einander anzufassen in entgegengesetzter Richtung (9—12), dann Richtungswechsel, d. h. Hände lösen und die Mädchen fassen sich mit der linken Hand beim linken Handgelenk und gehen in entgegengesetzter Richtung rund, die Jungens wenden ebenfalls und gehen jetzt mit der Sonne (13—16). Die Mädchen lassen sich mit einem Grugnicken los und werden von ihrem eigenen Jungen mit zweimaliger Handtour (erst rechte Hand in rechte Hand, dann linke Hand in linke Hand) auf ihren Platz zurückgeführt.

Das Ganze wird dreimal wiederholt, wobei der Vorgruß (s. Takt 9—12) der Reihe nach vom 2., 3. und 4. Jungen ausgeführt wird.

4. Tour.

Das 1. Paar geht Hand in Hand vor das dritte (9 und 10), nicht grüßend ohne stehen zu bleiben, geht sofort weiter vor das 2. Paar (11 und 12), grüßt dies nickend und geht zum 4. Paar (13 und 14), grüßt auch dieses und bleibt vor ihm Gesicht zu Gesicht stehen. (Das grüßende Nicken trifft also auf Takt 11, 13 und 15.) Sofort nachdem das 1. Paar das zweite gegrüßt hat, um sich vor dem vierten aufzustellen, geht das 2. Paar zum dritten herüber und stellt sich vor diesem auf.

Voreinanderstehend, machen die Paare mit dem äußeren Fuß zweimal rechts und links im Wechsel Schrittwechselfschritt mit Übersetzen und Wiegen (beschrieben 1. Tour Takt 17—24).

Das 1. und 2. Paar gehen darauf mit Handtour auf ihren Platz zurück, währenddessen das 3. und 4. Paar zweimal die Handtour an Ort ausführt (25—32).

Jetzt wechseln mit Galoppschritten flott Paar 1 und 2 die Plätze, nicht anfassen, sondern einzeln durchwechseln (1 und 2). Sofort nach ihnen wechseln Paar 3 und 4 zur Gegenseite durch (3 und 4). Danach wechseln Paar 1 und 2 zu ihren Plätzen zurück (5 und 6) und sofort hinter ihnen Paar 3 und 4 (7 und 8).

Gesamtwiederholung durch Paar 2, 3 und 4, wobei der paarweise Besuch und das Grüßen der anderen Paare (siehe Takt 9—16) natürlich jeweils in anderer Reihenfolge zu geschehen hat.

5. Tour.

Normaler „Kettengang“ im Kreis. Die Mädchen gehen den Kreis mit der Sonne, die Jungens dagegen. Die Mädchen geben erst dem eigenen Jungen die Rechte, dann dem folgenden entgegenkommenden Tänzer die Linke und so fort im Wechsel.

Takt 9—16 Kolonnenaufstellung.

Das 1. Paar geht Hand in Hand mit einfachen Gehschritten vor das dritte (9 und 10), dann vor das zweite (11 und 12), dann vor das vierte (13 und 14), grüßt im Vorbeigehen jedesmal kurz mit dem Kopf und kehrt auf seinen Platz zurück, indem es sich jetzt mit dem Rücken der Kreismitte zukehrt (15 und 16). Sofort dahinter gruppieren sich das 3. Paar, dann das vierte, dann das zweite, so daß jetzt die 4. Paar am Schluß des 16. Taktes wie eine Kolonne hintereinander aufgereiht stehen, alle mit dem Gesicht geradeaus.

Takt 9—16 Fußspiel.

Alle machen gleichzeitig das Wiegefußspiel (siehe beschrieben 1. Tour Takt 17—20), wobei alle mit dem äußeren Fuß beginnen (9 und 10), dasselbe nach innen bis die Reihen wieder nebeneinander stehen (11 und 12), wiederholen rechts und links (13—16).

Takt 1—8 Gänsemarsch.

Das 1. Paar grüßt sich mit einem leichten Kopfnicken und geht auseinander, das Mädchen nach rechts herum außen an der Mädchenseite entlang, der Junge nach links herum außen an der Jungenseite entlang. Alle anderen folgen sofort hinterher; Mädchen gehen hinter Mädchen, Jungens hinter Jungens (1—4), unten am Ende der Kolonne treffen sich die Paare wieder, halten dort ein, gehen Arm in Arm wieder vor bis auf ihren ursprünglichen Platz in der Kolonne (5—8), beim 8. Takt einander loslassen und mit einer Wendung sich Gesicht zu Gesicht drehen, so daß 2 Reihen geformt werden.

Takt 1—8 Reihenweise grüßen.

Jetzt halten die beiden Reihen, die Gesicht zu Gesicht einander gegenüber stehen, reihenweise Arm in Arm (also eine Jungenreihe, eine Mädchenreihe), gehen rückwärts mit einer Verbeugung in einfachem Gehschritt auseinander (1 und 2), gehen reihenweise wieder aufeinander zu (3 und 4), gehen mit einer Verbeugung wieder reihenweise auseinander, wobei die Reihen rückwärts gehen (5 und 6), gehen wieder aufeinander zu, worauf jeder Junge sein Mädchen holt und es an der Hand auf den Platz zurückführt (7 und 8). Wiederholung des Ganzen durch das 2., 3. und 4. Paar.

18. Die Eifeler

No 1 1

8

f

8

Fine

This system contains the first eight measures of the first piece. The music is in 2/4 time with a key signature of one sharp (F#). It begins with a forte (*f*) dynamic. The notation includes a first ending bracket over measures 7 and 8, which concludes with a double bar line and a repeat sign.

9

16

p

Fine

This system contains measures 9 through 16 of the first piece. The dynamic changes to piano (*p*). The notation includes a first ending bracket over measures 15 and 16, which concludes with a double bar line and a repeat sign.

Trio 17

24

mf

D.S.al Fine

This system contains measures 17 through 24 of the first piece, marked as the Trio section. The dynamic is mezzo-forte (*mf*). The notation includes a first ending bracket over measures 23 and 24, which concludes with a double bar line and a repeat sign.

No 2 1

8

f

il basso staccato

This system contains the first eight measures of the second piece. The music is in 6/8 time with a key signature of one sharp (F#). It begins with a forte (*f*) dynamic. The instruction *il basso staccato* is written below the bass staff.

8 9

15

p

This system contains measures 8 through 15 of the second piece. The dynamic changes to piano (*p*). The notation includes a first ending bracket over measures 14 and 15, which concludes with a double bar line and a repeat sign.

16 16 17

23

f

This system contains measures 16 through 23 of the second piece. The dynamic changes to forte (*f*). The notation includes a first ending bracket over measures 22 and 23, which concludes with a double bar line and a repeat sign.

24

31

Fine

This system contains measures 24 through 31 of the second piece. The notation includes a first ending bracket over measures 30 and 31, which concludes with a double bar line and a repeat sign.

No 3

Musical score for No 3, measures 1-16. The score is in 2/4 time with a key signature of one flat. It begins with a forte (*f*) dynamic. The first system covers measures 1-8, the second system covers measures 9-16. Measure 8 is marked *Fine* and *p*. Measure 9 is also marked *p*. Measure 16 is marked *mf*. The piece concludes with a first and second ending at measure 16.

D. C. al Fine

No 4

Musical score for No 4, measures 1-17. The score is in 2/4 time with a key signature of one flat. It begins with a forte (*f*) dynamic. The first system covers measures 1-8, the second system covers measures 9-17. Measure 8 is marked *Fine* and *p*. Measure 17 is marked *cresc.*

24

mf

f

Musical notation for measures 24-31, featuring a treble and bass staff with various dynamics including *mf* and *f*.

32

D.C. al Fine

Musical notation for measures 32-39, ending with the instruction *D.C. al Fine*.

2. 5

1

mf

Musical notation for measures 40-47, starting with a first ending bracket labeled '1' and a dynamic of *mf*.

8

Fine

Musical notation for measures 48-55, ending with the instruction *Fine*.

9

f

Musical notation for measures 56-63, starting with a dynamic of *f*.

16

cresc.

ff

Musical notation for measures 64-71, featuring a *cresc.* marking and a dynamic of *ff*.